

von dem Nahmen des Philosophischen Steins; ob aber aus denselben welche Richtig seyn/ will ich eine andere entscheiden lassen.

I I.

Es wurd aber weiter gefraget / ob denn eine rechtmässige Ursach sey / solche Wissenschaft / wenn sie jemand hätte zu verbergen ?

§ 4.

Hierauff antwortet Clio: Weil ich jederzeit eine Beförderin bin derjenigen / welche die sonderbahre Begehnüssen mit aufrichtiger Wahrheit aufzeichnen / und der Nach- Welt zu deroselben Behülff verlassen / stehet mir an diejenigen zu hassen welche eben dieselbe Wahrheit verunglimpffen / entweder mit Vertuschung des / was einem ehrlichen Büderman zu wissen gebühret / oder mit Vorbringung dessen welches nimmermehr geschehen ist. Und auß dieser Ursach / wird man jetzt meinē Eyffer nicht im übeln außdeuten / welchen ich billich gefasset auß diejenigen / die mit sonderlichem Ernst lehren / es were eine unbillige Sache / wenn man dieselben Wissenschaften / deren Calliope gedachte jederman ohn Unterscheid offenbahren solte ; sondern man müste nur dieselben darzu lassen / die von Gott sonderlich hierzu ersehen sind / und damit diejenigen von den Unwürdigen recht unterschieden wären / so solle man die Sache selbst ihne mit verblümter Redens- Art / und gleichsam Käzels weise vortragen / daraus sie wol die Sache selbst verstehen würden / wo ihr Sinn darzu erleuchtet were.

Bemerkung der Fragen.

W

§ 5. Und